



Der Männerchor Fuchstal/Steinholz, dirigiert von Robert Bosch, beim Frühjahrskonzert.

Foto: Andreas Hoehne

Kleine Solisten auf großer Bühne

Konzert Männerchor Fuchstal begrüßt 200 Besucher. „Good Vibes“ aus Erpfting, Wiesbach- und Fuchstaler Grundschulchor als Gäste

VON ANDREAS HOEHNE

Fuchstal Große Nachwuchsprobleme hat der 1976 gegründete Männerchor Fuchstal. Die beste Werbung für sich machte der von Erich Linder geleitete Verein jedoch mit seinem Frühlingkonzert in der Fuchstalhalle. Die etwa 200 Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm, zu dem neben der Männerchorgemeinschaft Fuchstal/Steinholz auch der Erpftinger Frauenchor „Good Vibes“, der gemischte Wiesbachchor aus Unterdießen und der Chor der Grundschule Fuchstal mit insgesamt rund 100 Sängerinnen und Sängern beitrugen. In den Mittelpunkt gestellt hatten die knapp 40 Männer aus Fuchstal und Steinholz, die von Robert Bosch betreut werden, eine Hommage auf Werner Heymann, auf den auch die Dekoration in der Halle hinwies. Der Komponist der UFA-Filmwerke in Babelsberg bei Berlin musste

im Jahr 1933 wegen seiner jüdischen Abstammung emigrieren. Zuvor hatte er die Musik zu populären deutschen Filmen geschaffen. Der Männerchor sang unter anderem „Liebling, mein Herz lässt grüßen“ und „Ein Freund, ein guter Freund“ aus „Die drei von der Tankstelle“ und „Irgendwo auf der Welt“ aus „Ein blonder Traum“. Begleitet wurde er bei diesen Liedern durch Simone Dienel am Klavier.

Große Bandbreite

Moderiert von Egon Eibl und geleitet von Solitaire Bachhuber, bewies der 1975 gegründete Wiesbachchor, der sich Mitglieder von Frohsinn Landsberg ausgeliehen hatte, eine große Bandbreite. Gesungen wurde Volkstümliches wie etwas das Lied aus Tirol „Fein sein beinander bleiben“ wie auch religiöses Liedgut mit „Möge die Straße uns zusammenführen“. Die Erpftinger Frau-

en, die Sabine Hüfner betreut, trugen Modernes wie Elvis Presleys „Falling in Love With You“ und „Have a Nice Day“ von Bon Jovi bei.

Zahlreiche Eltern im Publikum freuten sich an den Darbietungen ihrer Kinder, die im Grundschulchor mitmachen, den Carolin Remy leitet und den es seit zwei Jahren gibt. Die Kinder sollen ein vielseitiges Liedgut kennen lernen, meinte die Lehrerin. Dazu gehörten nicht nur die Wanderliedklassiker „Im Frühtau zu Berge“ und „Kein schöner Land in dieser Zeit“ sondern sogar das religiöse Stück „Te Deum Laudatum“, bei dem Kinder mit klaren hellen Stimmen zu zweit die Solopassagen vortrugen. Mit Geschenken bedankte sich Erich Linder bei den Chorleitern, insbesondere auch bei Robert Bosch, der seit 18 Jahren den Männerchor dirigiert. Das zufriedene Publikum erklatschte sich noch zwei Zugaben.

Igling: Herbert Szubert ist gestorben

Nachruf Der Sozialdemokrat war 18 Jahre lang Bürgermeister und zuletzt Seniorenbeauftragter

Igling Herbert Szubert, Altbürgermeister von Igling, ist am 24. Mai gestorben, wie die Gemeinde mitgeteilt hat. Der Sozialdemokrat war von 1990 bis 2008 Bürgermeister der Lechraingemeinde. In dieser Zeit war er auch Vorsitzender des Schulverbandes Igling Hurlach. Er starb im Alter von 72 Jahren bei einem Ausflug des Iglinger Seniorenclubs. Dessen Gründungsmitglied und Vorsitzender war Szubert. Den Verein gibt es seit 30 Jahren.



Herbert Szubert †

Szubert zog 1984 als erstes SPD-Mitglied in den Iglinger Gemeinderat ein und setzte sich bei der Bürgermeisterwahl 1990 gegen zwei Konkurrenten durch. Der Kanalbau im Jahr 1996 war das größte Projekt seiner Amtszeit. Der Kanal war nach Ansicht von Herbert Szubert die Voraussetzung für die bauliche

Entwicklung in Igling und Holzhausen – das Baugebiet Schulstraße und die Erweiterung des Magnushauses nannte er gegenüber unserer Zeitung im Jahr 2008 als Beispiele. Eine Herzensangelegenheit sei der Bau des Kindergartens gewesen, sagte er damals. Die Einrichtung startete mit drei Gruppen. In seine Amtszeit fiel auch die Erweiterung der Schule in Igling und der Bau des Regenrückhaltebeckens in Holzhausen sowie der Umbau der ehemaligen Schule in Holzhausen zum Dorfgemeinschaftshaus.

Szubert, der von 1996 bis 2008 auch Vorsitzender des Wasserzweckverbands und von 1995 bis 2008 Mitglied des Kreistags war, hatte zuletzt noch die Aufgabe als Seniorenbeauftragter von Igling inne.

Sein Amt als Bürgermeister legte er 2008 nieder, weil ihm gesundheitliche Probleme zu schaffen machten, seine Mutter pflegebedürftig war und er mehr Zeit für die Familie haben wollte. (bz)

Tipps zum Anlegen

Info über typische Allgäuer Wiese

Kaufbeuren/Ostallgäu Die Allgäuer Wiesen stehen im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung in Kaufbeuren. Am Samstag, 8. Juni, wird ab 14 Uhr in der Markgrafenstraße im Haken gezeigt, wie man eine blühende artenreiche Wiese anlegt. Die Anleitung dafür gibt Dr. Christoph Greifenhagen.

Die Aktion „Allgäuer Wiesen“ ist besonders an Schulen eine Werbung für naturnahes Grün in Städten, Gemeinden und Hausgärten.

An der Adalbert Stifter Schule in Kaufbeuren-Neugablonz werden heuer die drei Grundtypen der Allgäuer Wiese – Feuchtwiese, Fettwiese und Kalkmagerrasen – mit einem kleinen „Geologicum“ modellhaft umgesetzt.

Zahlreiche Unterstützer

Der Wiesentag wird unterstützt vom Imkerverein und der Imkerschule Schwaben, Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, der Allianz Lebensraum Wertachtal, dem Heimatverein und der Bürgerstiftung Kaufbeuren sowie dem Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege. (bz)



Iglinger Mütter und Väter feiern gemeinsam

Mütter und Väter aus Igling und Holzhausen folgten der Einladung des Seniorenclubs und trafen sich zur Mutter- und zur Vätertagsfeier, um einen gemütlichen und geselligen Nachmittag zu verbringen. Nach Kaffee und Kuchen sprach Iglings Bürgermeister Günter Först (links) einige Worte an die Anwesenden und überreichte stellvertretend für alle Mütter

einer Dame im Auditorium einen Blumenstrauß. Pfarrer Johannes Huber sagte in seiner Ansprache, den Müttern obliege die große Aufgabe, ihre Kinder auf das Leben vorzubereiten. Von dieser erzieherischen Leistung lebe die ganze Gesellschaft. Die Mütter sollen sich deshalb feiern lassen, meinte Pfarrer Huber. bz/Foto: Ulla Schlageter

VITAMINE für Ihre Werbung

VITAMIN I wie INFORMATIONSENQUELLE

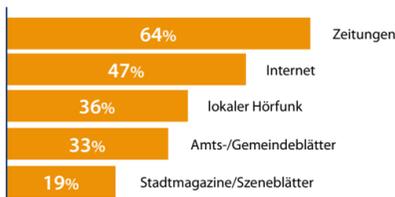
Zeitungen sind die lokale Informationsquelle Nr. 1

Lokale und regionale Tageszeitungen sind das wichtigste Medium für Informationen über den eigenen Wohnort und die nähere Umgebung.

64 Prozent halten deshalb die Zeitung für unverzichtbar, um vor Ort auf dem Laufenden zu sein.

Die Zeitungen sind lokal und regional erste Wahl – auch für Ihre Produktempfehlungen.

Unverzichtbar für lokale und regionale Themen



Basis: Bevölkerung ab 14 Jahren - Quelle: ZMG-Bevölkerungsumfrage 2016

Allgäuer Zeitung

ANZEIGE ALLGÄUER ZEITUNG



Garten- und Landschaftsbau

Andreas W. Berchtold
Meisterbetrieb Garten- und Landschaftsbau

Schießstattstraße 5
86807 Buchloe
Fon: 0 82 41 / 96 01 53 - 0
mail@genial-gruen.org
www.genial-gruen.org

Fenster / Türen

MÜLLER-FENSTER
Die Energiesparer!
Fenster • Haustüren • Rollläden
Sanierung • Neubau • Kundendienst
www.allgaeu-fenster.de
Kemptener Str. 19 - Buchloe - Tel.: 08241 / 2588

Zimmerei

www.holzhaus-weiß.de
Zimmerei
Holzhaus
Holzbau
Sanierung
Dachbau
Spenglerei

86862 Dillishausen
Tel. 0 82 41 - 89 89

Heizung / Sanitär

BayWa Haustechnik BayWa
Lösungen für Sanitär, Heizung und Klima.
Das können wir.
BayWa Haustechnik GmbH
Von-Bollstätt-Str. 8 • 86807 Buchloe
Tel. 08241 9676-65 • Fax: - 69
baywa-haustechnik.de

Hochbau u. Zimmerei

Koreis
BAUUNTERNEHMEN • ZIMMEREI
ALLES AUS EINER MEISTER HAND
■ Bauunternehmen
■ Zimmerei
■ Schlüsselfertige Bauten
■ Altbausanierung
Koreis Hochbau GmbH
86875 Waal | Telefon 08246/685
firma@koreis-hochbau.de
www.koreis-hochbau.de

Taxi

TAXI- und Mietwagenservice
Förg in Buchloe
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar! u. a. für:
- Dialysefahrten - Strahlentherapie
- Kurierfahrten - Fernfahrten
- Flughafen-Transfer
Freundlich und zuverlässig!
08241 - 4321

Handwerk und Dienstleistung!

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen! Nähere Informationen: Marika Metz, Telefon 08241/961724, E-Mail: metz@azv.de

GANZ IN IHRER NÄHE!